



Nr. 157 | Februar 2015

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen hat einen neuen Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter trat am 1. Februar 2015 die Nachfolge von Gabriela Büssemaker an. Der Jurist und Theologe bringt vielfältige Erfahrungen für seine neue Funktion mit: Nach einem Auslandsaufenthalt der Familie in Liberia, einem Schuljahr in den Vereinigten Staaten und dem Abitur in Wuppertal leistete er 1985 bis 1986 einen Freiwilligendienst in Israel. Sein Studium führte ihn nach Wuppertal, Bern, Naumburg/Saale und Heidelberg. Von 2001 bis 2006 war er im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland für die Bearbeitung sozial- und gesellschaftspolitischer Fragen verantwortlich. Nach einer Station als persönlicher Referent des Chefs der niedersächsischen Staatskanzlei wurde er am 1. Oktober 2006 Bundesbeauftragter für den Zivildienst. Nach der Aussetzung von Wehr- und Zivildienst war er im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Aufbau des Bundesfreiwilligendienstes und des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes sowie den Ausbau der Jugendfreiwilligendienste verantwortlich. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt freut sich auf die Zusammenarbeit mit Dr. Jens Kreuter und wünscht ihm viel Glück und Erfolg in seiner neuen Funktion.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH*

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter [service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 16. März 2015\*\*\***

## Über uns

### **Programmwurf für Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik**

Der erste Programmwurf für die 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik (Buko), vormals Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen, am 25. und 26. Juni 2015 in Hannover liegt nun vor. Getreu der neuen Bezeichnung wird das Profil der Bundeskonferenz in diesem Jahr noch stärker als bisher auf Fragestellungen der Kommunalen Entwicklungspolitik zugeschnitten. Die Servicestelle trägt damit der gestiegenen Bedeutung des Themas Rechnung. Zudem soll hervorgehoben werden, dass die Konferenz mit ihrem Anspruch zur Setzung von Zukunftsthemen und Leitplanken für die Kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland einzigartig ist. Bereits in der Vergangenheit gingen von der „Buko“ wichtige Impulse aus – unter anderem 2006 für das Thema Migration und 2009 für die Begründung von Klimapartnerschaften von deutschen Kommunen mit ihren Partnern im Globalen Süden. Anregungen und Feedbacks zum Programmwurf nehmen wir gerne entgegen.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, [buko@engagement-global.de](mailto:buko@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html](http://www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html)

### **Erstes regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung in Jena**

Mit dem bundesweiten Netzwerk Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene bietet die Servicestelle Akteuren der Kommunalverwaltung, der Eine Welt-Arbeit und den entwicklungspolitisch aktiven Migrantinnen und Migranten seit 2011 ein Forum für den Erfahrungsaustausch. Dieser Austausch soll nun auch auf regionaler Ebene gezielt gefördert werden. Das erste regionale Netzwerktreffen für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen findet am 6. März 2015 in Jena statt und richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen aus den Fachbereichen Integration, Internationales, Städtepartnerschaften, Lokale Agenda 21 und Umwelt sowie an Vertreterinnen und Vertreter von migrantischen Organisationen und anderen entwicklungs- und integrationspolitischen Vereinen. Anmeldungen sind bis zum 20. Februar 2015 möglich. Fahrt- und Übernachtungskosten werden bei Bedarf übernommen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, [jennifer.ichikawa@engagement-global.de](mailto:jennifer.ichikawa@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1515.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1515.html)

### **Start des zweistufigen Antragsverfahrens zu Nakopa**

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) bietet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine Unterstützung kommunaler Partnerschaftsprojekte deutscher Kommunen oder kommunaler Spitzenverbände in Ländern des Globalen Südens. Das zweistufige Antragsverfahren startet mit einer Interessensbekundung, die bis zum 10. März 2015 bei der Servicestelle vorliegen muss. Die ausgearbeiteten Projektanträge können bis spätestens 10. Mai 2015 eingereicht werden. Alle erforderlichen Unterlagen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Dr. Britta Milimo, Telefon 0228 20717-410, [britta.milimo@engagement-global.de](mailto:britta.milimo@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html)

### **Erfolgreiches Durchführungsseminar zu Nakopa und zur Klimafazilität**

Die Servicestelle veranstaltete am 19. Januar 2015 in Bonn ein Seminar für Kommunen, die über das Projekt „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) oder die Klimafazilität Mittel für Partnerschaftsprojekte erhalten. Rund 30 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer aus 18 verschiedenen Projekten wurden zu zuwendungsrechtlichen Grundlagen sowie zur vertragskonformen inhaltlichen und finanziellen Abwicklung der Projekte geschult. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren insgesamt sehr positiv. Im Herbst 2015 soll es daher eine weitere Veranstaltung für den Trägerkreis geben. Der inhaltliche Schwerpunkt wird dann auf Vernetzung und Erfahrungsaustausch liegen.

Kontakt: SKEW, Dr. Britta Milimo, Telefon 0228 20717-410, [britta.milimo@engagement-global.de](mailto:britta.milimo@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html)

### **Workshops „Herausforderungen für Frauen in der Kommunalpolitik“**

Mit zwei Workshops über die Herausforderungen für Frauen in der Kommunalpolitik begann Ende Januar 2015 in Marrakesch eine Workshopreihe zum Themenbereich „Bürgernahe Kommune“, die die Engagement Global gGmbH mit ihrer Servicestelle in Kooperation mit der Konrad Adenauer Stiftung e.V. dieses und nächstes Jahr in Marokko und Tunesien durchführt. Zu beiden Veranstaltungen waren jeweils rund 50 engagierte Marokkanerinnen aus Nichtregierungsorganisationen, Kommunalverwaltung und Politik zusammengekommen, um sich mit kommunalen Expertinnen aus Erlangen und Köln sowie Tunis und Sousse in Tunesien auszutauschen. In Marokko sind die Rechte der Frauen in der Verfassung verankert. Die derzeitige Frauenquote bei Wahlen von 12,8 Prozent soll 2015 auf 30 Prozent erhöht werden. Die Workshopreihe soll dazu beitragen, Vertreterinnen der drei Länder zu qualifizieren und den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern. Einen ausführlichen Bericht über die Workshops finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, [doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/standard-workshops-in-marrakesch.html](http://www.service-eine-welt.de/home/standard-workshops-in-marrakesch.html)

### **Vorbereitungstreffen zur vierten Phase der kommunalen Klimapartnerschaften**

Die deutschen Kommunen, die mit ihren lateinamerikanischen Partnern an der vierten Phase des Projekts „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ teilnehmen wollen, trafen sich am 28. und 29. Januar 2015 in Göttingen. Ziel war die Vorbereitung auf den Auftaktworkshop der Projektphase, bei dem vom 24. bis 26. März 2015 in Managua in Nicaragua erstmals alle teilnehmenden Kommunen aus Deutschland und Lateinamerika zusammenkommen. Im Zentrum des Vorbereitungstreffens stand eine Fortbildung zu interkultureller Kompetenz, die vom selbstständigen Trainer Wolfgang Dewald durchgeführt wurde. Daneben gab es Informationen zu Inhalten und organisatorischen Aspekten des Auftaktworkshops. Ergänzend wurde die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure in die Klimapartnerschaften thematisiert und das von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW entwickelte Planspiel „Südsicht“ vorgestellt. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-nachlese-vorbereitungstreffen-zum-auftaktworkshop-der-vierten-projektphase.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-nachlese-vorbereitungstreffen-zum-auftaktworkshop-der-vierten-projektphase.html)

### **Internationaler Auftaktworkshop der vierten Phase der Klimapartnerschaften**

Der internationale Auftaktworkshop der vierten Phase im Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ findet vom 24. bis 26. März 2015 in Managua in Nicaragua statt. Beim Workshop treffen erstmals Vertreterinnen und Vertreter aus allen an dieser Projektphase beteiligten deutschen und lateinamerikanischen Kommunen zusammen. Sie werden sich dort vertieft mit den Grundlagen des Projektes beschäftigen und den bilateralen Austausch zur Erarbeitung gemeinsamer Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Klimaanpassung aufnehmen.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

## **Jahrestagung der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg**

Zahlreiche Städte, Gemeinden und Kreise haben sich bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Es gibt aber auch andere Kommunen, die sich dem Thema erst langsam nähern. In Baden-Württemberg unterstützt das Umweltministerium Kommunen bei der Einführung eines effizienten Nachhaltigkeitsmanagements mit der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit. Bei der zweiten Jahrestagung der Initiative am 19. März 2015 in Schwäbisch Gmünd wird auf bereits angestoßene Projekte zurückgeblickt und über neue Aktivitäten von kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen informiert. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine breite Plattform zum interkommunalen Austausch. Im Rahmen des Handlungsfeldes „Global nachhaltige Kommune“ der Servicestelle wird Annette Turmann den Thementisch „Neues globales Rahmenwerk für Kommunen: Die Post 2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung“ moderieren. Weitere Informationen gibt es im Internet. Dort können Sie sich auch anmelden. Kontakt: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Referat 21 – Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften, Hans von Haeften, Telefon 0711 126-2628, [hans.haeften@um.bwl.de](mailto:hans.haeften@um.bwl.de), [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen/2-jahrestagung-kin.html](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen/2-jahrestagung-kin.html), SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de)

## **Anmelden zur Veranstaltung „Fairer Handel und faire Beschaffung in Kommunen“**

Im Rahmen des Kommunaltages bei der Messe FAIR HANDELN in Stuttgart laden die Servicestelle, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) am 10. April 2015 zu der Veranstaltung „Fairer Handel und faire Beschaffung in Kommunen“ in das Internationale Congresscenter ein. Die Veranstaltung ist Teil der WRS-Reihe „Netzwerkgespräch Kommunale Wirtschaftsförderung“ und bietet Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderern sowie Ansprechpersonen für kommunale Beschaffung Gelegenheit und Raum, sich über Erfahrungen mit Fairem Handel und fairer Beschaffung auszutauschen. Zudem werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Interessierte, die sich zur Veranstaltung anmelden, erhalten eine Eintrittsberechtigung zum Messegelände und haben so auch die Möglichkeit, die FAIR HANDELN zu besuchen. Anmeldeschluss ist Ende März 2015.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), WRS, Vanessa Bulter-Spanu, Telefon 0711 22835-871, [vanessa.bulter-spanu@region-stuttgart.de](mailto:vanessa.bulter-spanu@region-stuttgart.de), SEZ, Lena Zoller, Telefon 0711 21029-35, [fair-handeln@sez.de](mailto:fair-handeln@sez.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1514.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1514.html)

## **Termin-Nachlese**

*27.01.2015, Brüssel*

### **Veranstaltung zur lokalen und regionalen Unterstützung für den Fairen Handel**

Die Unterstützung für den Fairen Handel auf lokaler und regionaler Ebene und der Zusammenhang zur EU-Handelspolitik waren Thema einer Veranstaltung im Europäischen Parlament (EP), die vom Europabüro der Stadt Göteborg organisiert wurde. Als Gastgeber der Veranstaltung wies der deutsche Europaabgeordnete und Vorsitzende des EP-Ausschusses für Internationalen Handel, Bernd Lange, auf das langjährige Engagement des Parlaments für den Fairen Handel hin. Die für Handel zuständige EU-Kommissarin Cecilia Malmström betonte, dass nur Fairer Handel freier Handel sei. Um das Engagement für den Fairen Handel auch in den Kommunen und Regionen weiter voranzutreiben, schlug Hans-Christoph Boppel von der EU-Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen eine neue Auszeichnung „Europäische Hauptstadt des Fairen Handels“ vor, wie es sie in Deutschland bereits mit dem Wettbewerb der

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt gibt. Einen Bericht über die Veranstaltung in englischer Sprache gibt es auf dem Internetportal des Fair Trade Advocacy Office. [www.fairtrade-advocacy.org/ftao-publications/press-releases/press-release-2014/801-eu-trade-commissioner-reveals-plans-for-fair-trade](http://www.fairtrade-advocacy.org/ftao-publications/press-releases/press-release-2014/801-eu-trade-commissioner-reveals-plans-for-fair-trade)

## **Materialien & Medien**

### **EU-Mitteilung zur Armutsbekämpfung und nachhaltigen Entwicklung**

Die Europäische Kommission hat Anfang Februar 2015 Vorschläge vorgelegt, wie künftig Armut beseitigt und eine nachhaltige Entwicklung in schwach entwickelten Ländern gewährleistet werden kann. In ihrer Mitteilung „Eine globale Partnerschaft für Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung für die Zeit nach 2015“ fordert sie dazu eine globale Partnerschaft zwischen den Ländern, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor. Die Mitteilung dient als Grundlage für die Verhandlungen der EU im Rahmen der Vorbereitungen für die dritte Internationale Konferenz über Entwicklungsfinanzierung im Juli 2015 in Addis Abeba und für das UN-Gipfeltreffen über die Post 2015-Agenda im September 2015 in New York. Die Mitteilung kann in englischer Sprache im Internet heruntergeladen werden.

[https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/com-2015-44-final-5-2-2015\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/com-2015-44-final-5-2-2015_en.pdf)

### **Internetportal zum Internationalen Jahr des Bodens**

Die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen hat 2015 zum Internationalen Jahr der Böden erklärt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Böden für das menschliche Wohlergehen, für die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln und für funktionierende Ökosysteme hinzuweisen. Die Europäische Kommission hat zu diesem Anlass ein Internet-Portal eingerichtet, auf dem sie über geplante Aktivitäten rund um das Thema Boden informiert, die auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene in der EU geplant sind. Zudem werden auf dem Portal Hinweise zu guter fachlicher Praxis sowie Unterrichtsmaterialien und Apps zur Verfügung gestellt. Das Portal steht bisher nur in englischer Sprache zur Verfügung.

[http://ec.europa.eu/environment/soil/iys2015/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/soil/iys2015/index_en.htm)

### **Länder-Fact-Sheets zu Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Afrika**

Begleitend zu der Studie „Partnerschaft auf Augenhöhe? Die Rolle Chinas in Afrika“ hat das Institut SÜDWIND nun drei Länder-Fact-Sheets veröffentlicht. Für die Länder Tansania, Demokratische Republik Kongo und Ruanda geben sie einen kurzen Überblick über die Entwicklungen und den gegenwärtigen Stand der wirtschaftlichen Beziehungen mit Afrika. Alle drei Länderbeispiele zeigen, dass die Bereitstellung von Infrastruktur ein wichtiger Bereich ist, in dem chinesische Unternehmen aktiv sind. Während das in Tansania eine längere Tradition hat, sind die Investitionen in der DR Kongo sehr viel stärker mit dem Abbau von Rohstoffen verbunden. Dort, wie auch in Ruanda, spielen die schwierigen politischen Rahmenbedingungen bei der Bewertung der Wirtschaftsbeziehungen eine wichtige Rolle. Die Fact-Sheets wie auch die 2014 erschienene Studie können im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

<http://suedwind-institut.de/themen/weitere-themen/china-afrika/>

### **Eckpunkte zur Reform des Vergaberechts**

Die Bundesregierung hat am 7. Januar 2015 die Eckpunkte zur Reform des Vergaberechts im Kabinett beschlossen und damit die Konturen des Gesetzentwurfes vorgezeichnet, den sie im Frühjahr 2015 vorlegen will. Anlass für die Reform sind drei neue EU-Vergaberichtlinien, die bis April 2016 in deutsches Recht umgesetzt werden müssen. Mit der Umsetzung der Richtlinien sollen öffentliche Auftraggeber und Unternehmen zukünftig mehr Flexibilität bei der Vergabe

öffentlicher Aufträge erhalten. Zudem ist ein bundesweites Korruptionsregister geplant, um unzuverlässige Bieter aus dem Vergabeprozess ausschließen zu können. Auch die Möglichkeiten für öffentliche Auftraggeber, qualitative, soziale, umweltbezogene und innovative Aspekte in das Vergabeverfahren miteinzubeziehen, sollen erleichtert werden. Die Eckpunkte können im Internet heruntergeladen werden.

[www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/E/eckpunkte-zur-reform-des-vergaberechts,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf](http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/E/eckpunkte-zur-reform-des-vergaberechts,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf)

### **Broschüre zum Bündnis für nachhaltige Textilien**

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft hat Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller Mitte Oktober 2014 das Bündnis für nachhaltige Textilien auf den Weg gebracht. Ziel ist es, konkrete Verbesserungen der sozialen und ökologischen Standards in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu erreichen. Zum Textilbündnis gibt es nun eine 20-seitige Broschüre des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Neben Zielsetzungen, Grundlagen und dem Aktionsplan des Textilbündnisses gibt es darin auch Tipps für den verantwortlichen Kleiderkauf. Die Broschüre „Das Bündnis für nachhaltige Textilien“ steht im Internet zum Download bereit.

[www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/flyer/textilbuendnis.pdf](http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/textilbuendnis.pdf)

### **Broschüre „Fairtrade und Islam“**

Was hat Fairer Handel mit dem Islam zu tun? Diese Frage ist Thema einer Broschüre des Weltladens Bornheim und des Islamischen Informations- und Serviceleistungen e.V. (IIS), der als erster Moscheeverein in Deutschland fair gehandelte Produkte verkauft. In dem kleinen Heft werden zahlreiche Stellen im Koran aufgeführt, nach denen „fair“ oder „gerecht sein“ ein zentraler Bestandteil des Islams ist. Die Broschüre „Fairtrade und Islam“ soll vor allem muslimische Gemeinden für den Fairen Handel begeistern. Sie kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.iisev.de/files/fairtrade\\_und\\_islam\\_final.pdf](http://www.iisev.de/files/fairtrade_und_islam_final.pdf)

### **Neuer Einkaufsführer „Fairer Einkauf in München – Gewusst wo!“**

In München werden immer mehr Produkte aus Fairem Handel an immer mehr Verkaufsstellen angeboten. Dem trägt die nun erschienene fünfte und aktualisierte Auflage der Broschüre „Fairer Einkauf in München – Gewusst wo!“ Rechnung. Darin informiert das Nord Süd Forum München e.V., wo man in München was fair einkaufen kann. Nicht nur der bekannte Eine Welt-Laden ist aufgeführt, sondern auch die neuesten Trends und Ideen rund um den Fairen Handel kann man hier kennenlernen – von den Klassikern Kaffee, Schokolade und Südfrüchte über faire Smartphones bis hin zu fair gehandelter Mode werden verschiedenste Produktbereiche vorgestellt. Die Broschüre gibt es kostenlos im EineWeltHaus München und im Rathausinformationszentrum. Außerdem kann sie im Internet heruntergeladen werden.

[www.nordsuedforum.de/files/2015/01/Fairer\\_Einkauf\\_in\\_Muenchen\\_2014.pdf](http://www.nordsuedforum.de/files/2015/01/Fairer_Einkauf_in_Muenchen_2014.pdf)

### **Neuer Newsletter der Stadt Bonn in englischer Sprache**

Die Stadt Bonn hat sich zum Zentrum für internationale Zusammenarbeit entwickelt. 18 UN-Organisationen sowie viele international ausgerichtete Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftseinrichtungen, global arbeitende Unternehmen und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit haben in Bonn ihren Sitz oder Standorte eingerichtet. Über die internationale Stadt am Rhein informiert nun ein neuer Newsletter, den das Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit in Englisch herausgibt. Die erste Ausgabe erschien Ende Januar 2015. Themen sind der UN-Standort Bonn, ein Ausblick auf Konferenzen und die

Vorstellung des Projekts Festspielhaus in der Beethovenstadt Bonn. „Bonn international“ erscheint drei- bis viermal jährlich und kann im Internet abonniert werden.

[www.bonn.de/service/newsletter/international/index.html?lang=en](http://www.bonn.de/service/newsletter/international/index.html?lang=en)

## **BBSR-Studie zu Flächenverbrauch und Flächenpotenzial**

Nach einer Modellrechnung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) verringert sich der tägliche Flächenverbrauch in Deutschland bis 2030 auf 45 Hektar. Damit liegt er zwar weiterhin über dem angestrebten Reduktionsziel von 30 Hektar pro Tag, allerdings auch deutlich unter der Inanspruchnahme von Flächen für neue Siedlungen, Gewerbe- und Verkehrsinfrastruktur von täglich durchschnittlich 74 Hektar in den Jahren 2009 bis 2012. Die Untersuchung stützt sich auf ein geodaten-basiertes Simulationsmodell, das in einem ersten Teil aktuelle Ergebnisse zum Siedlungsflächen-Monitoring darstellt. In einem zweiten Teil werden Ergebnisse einer abgeschlossenen Erhebung über Innenentwicklungspotenziale vorgestellt, um in einem dritten Teil qualitative Aussagen zur zukünftigen Flächenentwicklung für das Jahr 2030 zu machen. Die Studie ist als Nr. 7/2014 in der Reihe BBSR-Analysen KOMPAKT erschienen und kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Gabriele Bohm,  
[gabriele.bohm@bbr.bund.de](mailto:gabriele.bohm@bbr.bund.de),

[www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/AnalysenKompakt/2014/DL\\_07\\_2014.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/AnalysenKompakt/2014/DL_07_2014.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

## **Leitfaden zum Energiesparen in öffentlichen Gebäuden**

Unter dem Titel „Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Gebäude“ hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) einen neuen Leitfaden für Kommunen herausgegeben. Darin wird erläutert, wie Städte, Gemeinden und Landkreise den Energieverbrauch in ihren Gebäuden systematisch senken und damit Kosten einsparen können. Das Verfahren wird Schritt für Schritt beschrieben – von der Bestandsaufnahme aller gebäudespezifischen Daten bis zur Umsetzung konkreter Energiesparmaßnahmen. Zudem gibt es Beispiele für energetische Modernisierungsmaßnahmen und Planungsinstrumente sowie für kostengünstige Maßnahmen wie die Wartung und Optimierung der Anlagentechnik. Ergänzt wird der Leitfaden durch Tipps sowie Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Der Leitfaden kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.energieeffiziente-kommune.de/broschueren](http://www.energieeffiziente-kommune.de/broschueren)

## **Tipps**

### **Start zur Ausschreibung des Nachhaltigkeitspreises ZeitzeicheN**

Kommunen, Unternehmen, Vereine und Initiativen sind wieder eingeladen, sich um den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN zu bewerben. Gefragt sind Projekte, die möglichst die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie die Geschlechtergerechtigkeit und den Eine Welt-Gedanken integrieren. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Initiativen“, „Unternehmen“, „Kommunen“, „Jugend“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Internationale Partnerschaften“. Für alle Kategorien steht ein Preisgeld von insgesamt 14.000 Euro zur Verfügung. Verliehen werden die Preise am 4. November 2015 im Rahmen des neunten Netzwerk21Kongresses im „Schuppen 9“, dem letzten Original-Hafenschuppen in Lübeck. Bewerbungen sind noch bis zum 10. Juli 2015 möglich. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ist Mitveranstalter sowohl des Wettbewerbs als auch des Kongresses.

[www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/index.asp](http://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/index.asp)

## **Zweites Interessenbekundungsverfahren für „Partnerschaften für Demokratie“**

Mit dem neuen Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit dem 1. Januar 2015 deutschlandweit Maßnahmen zur Demokratieförderung und zur Extremismusprävention. Unter anderem können bis zu 230 Kommunen im Rahmen sogenannter „Partnerschaften für Demokratie“ gefördert werden. Diese Partnerschaften sollen die Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteure sowie die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unterstützen. Interessierte Kommunen können sich noch bis zum 13. März 2015 am zweiten Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme am Bundesprogramm bewerben.

[www.demokratie-leben.de/ibk\\_2015.html](http://www.demokratie-leben.de/ibk_2015.html)

## **Start der Online-Bürgerbeteiligung zum Klimaschutzkonzept in Rheinland-Pfalz**

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am geplanten Klimaschutzkonzept des Landes zu beteiligen. Dafür hat sie auf einer eigens eingerichteten Online-Plattform rund 100 Vorschläge hinterlegt, wie sie den Ausstoß von Treibhausgasen senken will. Noch bis zum 22. Februar 2015 können Interessierte die Maßnahmen kommentieren und um eigene Ideen ergänzen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich aber nicht nur virtuell beteiligen, sondern auch an einem der drei Klimaforen teilnehmen: in Ludwigshafen am 18. April 2015, Koblenz am 25. April 2015 oder Trier am 25. April 2015. Gemeinsam mit den Empfehlungen von Verbänden, Organisationen und Institutionen sollen die Ideen und Anregungen dann in den Entwurf des Klimaschutzkonzepts einfließen.

[www.klimaschutzkonzept-rlp.de](http://www.klimaschutzkonzept-rlp.de)

## **Mitmachen bei Weltklasse!-Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne**

Die diesjährigen Weltklasse!-Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne finden vom 26. April bis 5. Juli 2015 statt und stehen unter dem Motto „Die Zukunft von Bildung“. Denn noch immer können weltweit 58 Millionen Kinder und 63 Millionen Jugendliche nicht zur Schule gehen. Und 130 Millionen Kinder können weder lesen, schreiben noch rechnen, selbst wenn sie eine Schule besuchen. Für Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit Unterrichtsstunden oder Projekttagen an den Aktionswochen beteiligen wollen, bietet die Globale Bildungskampagne Aktions- und Unterrichtsmaterialien an. Im vergangenen Jahr hatten sich bundesweit Kinder und Jugendliche in rund 400 Schulen an der Aktionswoche beteiligt.

[www.bildungskampagne.org/aktion2015](http://www.bildungskampagne.org/aktion2015)

## **Seminar zum Logical Framework für die EU-Antragsstellung**

Der Logical Framework (LogFrame) ist elementar bei der Antragstellung von EU-Fördermitteln im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die gesamte Antragslogik fußt darauf. Die Abteilung bengo der Engagement Global gGmbH bietet am 25. März 2015 in Bonn wieder eine Fortbildung hierzu an. Neben der Vermittlung grundlegender Begrifflichkeiten wird mit Hilfe von Übungsbeispielen die Rolle der Gutachter eingenommen. Anhand vorgegebener Kriterien werden Beispiel-LogFrames bewertet. Das Seminar richtet sich speziell an Mitarbeitende von Nichtregierungsorganisationen und kommunalen Einrichtungen, die bisher noch keine Kenntnisse und Erfahrungen mit dieser Planungsmethode haben.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Abteilung F1.2 bengo, Mirjam Reisner, Telefon 0228 20717-115, [EU-Beratung@engagement-global.de](mailto:EU-Beratung@engagement-global.de), <http://eu-beratung.engagement-global.de/seminare-eu-foerderung.html>



## Hintergrund

### **Partnerschaft zwischen Europäischer Kommission und Kommunalverbänden**

Kommunen haben eine Schlüsselrolle, wenn es um Fragen einer ökologisch, ökonomisch und sozial gerechten, nachhaltigen Entwicklung geht. Beim Kampf gegen Armut sowie bei den regionalen und globalen Umweltherausforderungen wie dem Klimawandel stehen sie an vorderster Front. Auch die geplanten nachhaltigen Entwicklungsziele können nicht ohne sie umgesetzt werden. Um die Partnerschaft mit der kommunalen Ebene zu stärken, hat die Europäische Kommission Ende Januar 2015 erstmals eine strategische Partnerschaft mit fünf der wichtigsten Kommunalverbände geschlossen, darunter dem Weltverband der Kommunen (UCLG), dem Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Platforma (CEMR) sowie dem Verband der Kommunen in Afrika (UCLG-A). Gemeinsam wollen sie Ziele im Bereich guter Regierungsführung und nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene erreichen. Dafür stellt die Europäische Kommission den Verbänden bis 2017 insgesamt 20,3 Millionen Euro zur Verfügung.

[http://ec.europa.eu/europeaid/web-release-european-commission-strengthens-partnership-local-authorities\\_en](http://ec.europa.eu/europeaid/web-release-european-commission-strengthens-partnership-local-authorities_en)

### **Flüchtlingszahlen weltweit auf Rekordstand**

Die Zahl der Flüchtlinge weltweit hat den höchsten Stand seit dem zweiten Weltkrieg erreicht. Ende 2014 zählte der Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) 51,2 Millionen Menschen auf der Flucht. Nach dem nun veröffentlichten Halbjahresbericht für 2014 ist die Zahl in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres um weitere 5,5 Millionen auf insgesamt 56,7 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene angestiegen. Hauptursachen dafür sind laut UNHCR Krieg, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen vor allem im Nahen Osten und Nordafrika. Der Report „Mid-Year Trends 2014“ basiert auf Daten von Regierungen und dem weltweiten UNHCR-Netzwerk. Da für den Berichtszeitraum bis Ende Juni 2014 noch nicht alle Daten vorlagen, kann die Gesamtzahl aller weltweit vertriebenen Personen tatsächlich sogar noch höher ausfallen.

<http://unhcr.org/54aa91d89.html>

### **Neue Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Maharashtra in Indien**

Baden-Württemberg hat eine Länderpartnerschaft mit dem indischen Bundesstaat Maharashtra geschlossen. In Mumbai vereinbarten der Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, Peter Friedrich, und Maharashtras Industrieminister Subhash Desai, zukünftig in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie, Bildung und Kultur, urbane Infrastruktur sowie Weinbau und Tourismus zusammenarbeiten zu wollen. Wie Friedrich betonte, verbinde sich Baden-Württemberg mit der Partnerschaft enger mit einem zukünftigen Schlüsselspieler auf dem Weltmarkt. Auf den Aufstieg Indiens wies auch die neue Präsidentin des German Institute for Global Area Studies, Prof. Dr. Amrita Narlikar, bei ihrer Amtseinführung in Hamburg hin: „Ein wirtschaftlich stärkeres Indien ist besser in der Lage, bestehende globale öffentliche Güter wie Freihandel und Klimaschutz oder sogar alternative öffentliche Güter bereitzustellen.“ Im Prozess des wirtschaftlichen Wachstums Indiens könne Deutschland eine wichtige und konstruktive Rolle spielen.

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/friedrich-und-maharashtras-industrieminister-subhash-desai-unterzeichnen-laenderpartnerschaft/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/friedrich-und-maharashtras-industrieminister-subhash-desai-unterzeichnen-laenderpartnerschaft/)

### **Europäerinnen und Europäer für mehr Entwicklungszusammenarbeit**

Nach einer aktuellen Eurobarometer-Umfrage zum Europäischen Jahr für Entwicklung halten es 85 Prozent aller Europäerinnen und Europäer trotz der angespannten Wirtschaftslage in der

Europäischen Union für wichtig, Menschen in Entwicklungsländern zu unterstützen. In Deutschland beträgt diese Quote sogar 91 Prozent. Der Umfrage zufolge sprechen sich zudem 67 Prozent der Unionsbürgerinnen und -bürger für eine Erhöhung der Unterstützungsleistungen aus. Dies sind sechs Prozent mehr als 2013. In Deutschland sind sogar 75 Prozent aller Befragten für eine Anhebung der Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit. Im Jahr zuvor waren es noch 65 Prozent.

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/ebs/ebs\\_421\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_421_de.pdf)

## **Bald bis zu 90 Prozent Recyclingpapier in Bundesbehörden**

Die Bundesregierung hat sich in ihrem im Dezember 2010 beschlossenen Maßnahmenprogramm „Nachhaltige Bundesregierung“ das Ziel gesetzt, den Einsatz von Recyclingpapier in ihren Bundesbehörden bis 2015 auf mindestens 90 Prozent zu steigern. Wie nun aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hervorgeht, wird das Ziel „voraussichtlich in weiten Teilen erreicht beziehungsweise ist überwiegend bereits erreicht“. Eine Steigerung sei etwa durch die Beschaffung neuer Drucker und Kopierer möglich, die besser für die Verarbeitung von Recyclingpapier geeignet sind. Zudem sei die Zentrale Beschaffungsstelle der Bundesfinanzverwaltung in Zusammenarbeit mit den Herstellern bestrebt, die Qualität des Recyclingpapiers zu verbessern, damit bestehende Druckerprobleme mit diesem Papier weiter minimiert werden können.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/037/1803780.pdf>

## **Organisation direkt**

### **20 Jahre VENROB e.V.**

Der Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen in Brandenburg (VENROB e.V.) blickt in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. VENROB ist das älteste entwicklungspolitische Landesnetzwerk in Ostdeutschland. Es versteht sich als Arbeitsplattform für entwicklungspolitische Vereine, Gruppen, Initiativen und Eine Welt-Läden. VENROB unterstützt Kommunen in den Bereichen Kommunale Entwicklungspolitik, Nord-Süd-Partnerschaften und Lokale Agenda 21. Darüber hinaus vertritt das Landesnetzwerk die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Landespolitik. Es ist an der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes beteiligt und Partner bei der Durchführung des Runden Tisches für Entwicklungspolitik. Bei den Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen ist VENROB Mitveranstalter.

[www.venrob.org/](http://www.venrob.org/)

## **Monatshighlight**

### **Jenas Stadtoberhaupt unter den besten Bürgermeistern der Welt**

Bei der Wahl zum Weltbürgermeister des Jahres 2014 hat der Oberbürgermeister von Jena, Dr. Albrecht Schröter, einen sehr guten sechsten Platz errungen. Unter insgesamt 121 vorgeschlagenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus aller Welt hatte es Schröter als einziger Deutscher in die Endrunde der letzten 26 Stadtoberhäupter geschafft. Der „World Mayor Prize“ und damit der Titel „Weltbürgermeister 2014“ geht an Naheed Nenshi aus Calgary. Er ist der erste muslimische Bürgermeister einer nordamerikanischen Stadt. Nenshi siegte vor Daniël Termont, Bürgermeister von Gent in Belgien, und Tri Rismaharini, Bürgermeister von Surabaya in Indonesien. Verliehen wird der Titel von der City Mayors Foundation mit Sitz in London alle zwei Jahre für Stadtoberhäupter, die sich in besonderer Weise für ihre Städte einsetzen.

[www.worldmayor.com/](http://www.worldmayor.com/)

## Partnergesuche

### **Partnerschaftsgesuch aus Kamerun**

Die Gemeinde Nwa ist an einer Projektpartnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Nwa liegt im Nordwesten Kameruns direkt an der Grenze zu Nigeria. Die rund 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner verteilen sich auf 43 Dörfer. Die Wirtschaft fußt hauptsächlich auf landwirtschaftlicher Produktion. Nwa wünscht sich eine Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen Straßenbau, erneuerbare Energieerzeugung und nachhaltiger Tourismus. Zwischen Deutschland und seiner ehemaligen Kolonie Kamerun bestehen vielfältige Verbindungen insbesondere kultureller Art. So wird etwa neben den Amtssprachen Französisch und Englisch an vielen Schulen Deutsch als erste Fremdsprache gelehrt.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, [lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de](mailto:lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de), [www.rgre.de/gesuche\\_kamerun.html](http://www.rgre.de/gesuche_kamerun.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 18.03.2015*

### **Otto-Wels-Preis für Demokratie 2015**

Mit dem Otto-Wels-Preis für Demokratie zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion junge Menschen aus, die sich in kreativer Weise mit Fragen von historischer Verantwortung und internationaler Verständigung beschäftigen. Aus Anlass des 50. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel im Mai 2015 sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aufgerufen, sich im Rahmen schriftlicher oder bildnerischer Arbeiten mit dem Thema „Freundschaft und Verantwortung“ in den deutsch-israelischen Beziehungen zu beschäftigen. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten attraktive Geldpreise sowie eine Einladung zur Preisverleihung in Berlin.

[www.spdfraktion.de/themen/otto-wels-preis-f%C3%BCr-demokratie-2015](http://www.spdfraktion.de/themen/otto-wels-preis-f%C3%BCr-demokratie-2015)

*Einsendeschluss 25.03.2015*

### **Europapreis 2015 des Landes Rheinland-Pfalz**

Der diesjährige Europapreis des Landes Rheinland-Pfalz steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung und richtet sich an Schulen und Partnerschaftsvereine im Land. Schülerinnen und Schüler aller Schularten sind aufgerufen, sich im Rahmen von Schulprojekten oder Schülerzeitungen kritisch mit der europäischen Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen und das Thema so zu bearbeiten, dass es für die Schülerschaft verständlich, aber auch kritisch dargestellt wird. Die drei besten Beiträge werden mit 1.500, 1.000 und 500 Euro prämiert. Der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis wird an einen Verein verliehen, der sich tatkräftig für nachhaltige Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit engagiert.

<http://lv.rlp.de/europa-aktionen/europapreis-2015>

*Einsendeschluss 27.03.2015*

### **Städtewettbewerb „Papieratlas 2015“**

Die Initiative Pro Recyclingpapier hat in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Umweltbundesamt die diesjährige Runde des Papieratlas-Städtewettbewerbs gestartet. Großstädte, kreisfreie und größere kreisangehörige Kommunen sind aufgerufen, ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen. Städte mit den höchsten Recyclingpapierquoten und Steigerungsraten werden im Herbst 2015 in Berlin ausgezeichnet. Geehrt werden

vorbildliche Kommunen in den Kategorien „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“, „Aufsteiger des Jahres“ und „Mehrfachsieger“.

[www.papieratlas.de/](http://www.papieratlas.de/)

*Einsendeschluss 27.03.2015*

### **Schülerwettbewerb „Echt KUH-L“**

Aus Anlass des Internationalen Jahres der Böden 2015 steht der Schülerwettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft unter dem Motto „Im Boden ist was los!“. Kinder und Jugendliche, die die dritte bis zehnte Klasse einer allgemeinbildenden Schule besuchen, sind aufgerufen, sich kreativ mit ökologischem Landbau und Fragestellungen rund um eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung zu beschäftigen. Wettbewerbsbeiträge können von Klassenverbänden sowie Schüler- und außerschulischen Gruppen als auch von einzelnen Kindern und Jugendlichen eingereicht werden.

[www.ECHTKUH-L.de](http://www.ECHTKUH-L.de)

*Einsendeschluss 31.03.2015*

### **Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“**

Das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik suchen in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden Kommunen und Regionen, die vorbildliche Klimaschutzprojekte umgesetzt haben. Ausgezeichnet werden erfolgreich realisierte Klimaschutzprojekte, die andere Kommunen und Regionen anregen, neue Ideen auf ihre eigenen Situationen zu übertragen und umzusetzen. Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich: „Kommunaler Klimaschutz durch Kooperation“, „Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement“ und „Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“. Es gibt Preisgelder in Höhe von insgesamt 225.000 Euro. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Städte, Gemeinden und Landkreise sowie kommunale Zusammenschlüsse.

[www.klimaschutz.de/wettbewerb2015](http://www.klimaschutz.de/wettbewerb2015)

*Einsendeschluss 31.03.2015*

### **Wettbewerb „European Green Leaf“**

Seit dem Jahr 2010 zeichnet die Europäische Kommission jährlich eine europäische Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ aus. Analog zum „European Green Capital Award“ sollen im Rahmen des neuen Wettbewerbs „European Green Leaf“ nun auch kleinere Städte ausgezeichnet werden, die eine gute Umweltbilanz vorweisen sowie umweltfreundliches Wachstum und das Umweltbewusstsein ihrer Bürgerinnen und Bürger fördern. Am Wettbewerb, der zunächst als Pilotvorhaben ausgerichtet wird, können sich Städte mit einer Bevölkerungszahl zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern teilnehmen.

[http://ec.europa.eu/environment/europeangreenleaf/home\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/europeangreenleaf/home_en.htm)

*Einsendeschluss: 31.03.2015*

### **Wettbewerb „Euroscola 2014“**

Der Wettbewerb „Euroscola“ des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung. Schülerinnen und Schüler von 16 bis 20 Jahren sollen sich kreativ mit den Themen „Kostbares Trinkwasser weltweit“, „Weltweiter Konsum“ oder „Lernen von Entwicklungsländern“ auseinandersetzen. Beiträge können in Form von Kurzgeschichten, Reden, Comics, Gedichten, Theaterstücken, Krimis, Präsentationen, Kurzfilmen, Ausstellungen, Poetry-Slams sowie als bewegte Bilder oder Fotoreportage eingereicht werden. Die Teilnahme ist nur als Gruppe von maximal 24 Schülerinnen und Schülern möglich. Die Siegerschulen nehmen am Programm „Euroscola“ im

Europäischen Parlament in Straßburg teil, bei dem 600 Jugendliche aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten gemeinsam über europäische Politik und aktuelle Themen diskutieren.

[www.europarl.de/de/jugend\\_schulen/europa\\_schule/euroscola.html](http://www.europarl.de/de/jugend_schulen/europa_schule/euroscola.html)

*Einsendeschluss 31.03.2015*

### **UNICEF-Wettbewerb „JuniorBotschafter für Kinderrechte“**

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF sucht neue „JuniorBotschafter“ für Kinderrechte. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre einzeln, in Gruppen oder mit ihren Schulklassen. Dazu müssen sie sich für Kinderrechte stark machen und eine Beschreibung ihrer Aktion an UNICEF schicken. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Neben fünf Hauptpreisen vergibt UNICEF in diesem Jahr drei Sonderpreise: „Kinderrechte in der Schule“, „Wir laufen für UNICEF“, „Ganz Chor für UNICEF“. Zudem gibt es weitere Anerkennungspreise für besonders erwähnenswerte Aktionen.

[www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de)

### **Spruch des Monats**

*„Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein.“*

Richard von Weizsäcker (1920-2015), Bundespräsident a.D.

### **Kontakt und Impressum**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW